

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Christ-Fürstliches Davids-Harphen-Spiel zum Spiegel und Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht

Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>

Wolffenbüttel, 1670

VD17 VD17 23:281849E

Alles nach Gottes Willen

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

trotz/ wer diß Wort von mir wolt treiben:
Ich traun auf Gott:

5. Ich traun auf Gott: den wil ich fassen
mit treuer Lieb / bis in den Tod.

Ich weiß/ Er hilft mir allermassen.
werd ich diß Wort niemals verlassen:
Ich traun auf Gott.

6. Ich traun auf G O T T / in allen
Dingen.

Ich traun auf Gott / in aller Noht.
Ich traun auf Gott / in meinem ringen.
Ich traun auf Gott / und wll stets singen:
Ich traun auf Gott.



Was mein Gott wil/ das

P muß

226 Alles nach Gottes Willen.



musß ge · schehen: sein Wol · len



ist ein festes Ziel / dem keine Macht kan



wi · der · stehen. Es muß so gehen / wie



mein



(LI.)

Was mein Gott wil/ das muß ge-
schehen:
sein Wollen/ ist ein festes Ziel/
dem keine Macht kan widerstehen.
Es muß so gehen/
wie mein Gott wil.

2. Wie mein Gott wil/ bin ich vergnügt:
Er geb mir wenig oder viel.
Sein wahres Wort/ so nimmer trüget/
sagt/ daß der sieget/
der/ wie Gott/ wil.

3. Der wie Gott wil/ wird nimmer klagen.
Kein Leid ist/ das sein Herz verhill.

P 2

Er

228 Alles nach Gottes Willen.

Er kan in seinen Trauer-tagen
ganz freudig sagen:
Mein Gott es wil.

4. Mein Gottes wil/ wir sollen leiden:
drum bin ich bey dem Creuze still/
und weiß gewiß/ des Himmels Freuden
sind mir bescheiden/
wann mein Gott wil.

5. Wenn mein Gott wil/ kan er mir gebē
was mein Gemüt mit Ruh erfüll.
Wil Er den nicht/ wil ich doch leben/
darnach zu sterben/
Was mein Gott wil.



D Je. su! wann ich dich und



mit